

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

277 (6.10.1916) Erstes und Drittes Blatt

für eine Vermittlung noch nicht da ist. Der Besuch der Gefandten, wenn er wirklich stattgefunden hat, erwidert deshalb ganz überflüssig.

Amerika im Zeichen des Präsidentschaftskampfs.

5. Haag, 5. Okt. Die Korrespondenten der englischen Zeitungen in den Vereinigten Staaten stellen fest, daß dort jetzt zum ersten Male das Interesse für die auswärtigen Angelegenheiten dasjenige für die innere Politik überwiegt.

New York, 5. Okt. (Neuter.) Roosevelt und Taft haben gestern bei einem Empfang zu Ehren des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Woodrow Wilson...

England. Die britischen Rekrutierungsverhältnisse in Irland.

5. Belfast, 5. Okt. Auf die Rekrutierungsverhältnisse in Irland wirft ein Artikel der "Daily Mail" ein grelles Schlaglicht. Es heißt darin: "Wenn die Irländer sich nicht freiwillig melden, müssen die irischen Regimenter aufgelöst werden, da die Verluste zu schwer waren."

Die englischen Drückeberger im Ausland.

5. Belfast, 5. Okt. Die "Daily Mail" schreibt aus Spanien, China und Japan klagen, daß während zu viele patriotische Engländer sich freiwillig zum Kriegsdienste melden, noch mehr unpatriotische junge, starke Männer sich im Ausland herumtreiben und zum Spott und zur Schande der britischen Nation dort nicht nur ein faules Leben führen, sondern auch noch darauf ausgingen, sich die Geschäfte und Verbindungen der Freiwilligen, während deren Abwesenheit zu kapern.

Die "Gnadensfrist" für die Russen in England.

5. Belfast, 5. Okt. Den russischen in England lebenden Staatsangehörigen ist eine Gnadensfrist bis zum 25. Oktober gewährt worden, in der sie sich "freiwillig" zum Militärdienst melden können.

England und der russische Handel.

5. Belfast, 5. Okt. In England wird jetzt eifrig russisch erlernt. Im Sundersfeld hat die Handelskammer eine größere Summe ausgegeben, die vorgekritisierten Schülern erlauben soll, Rußland zu besuchen.

Der Seekrieg.

5. Bergen, 5. Okt. Der Dampfer der Nordenskiöld-Dampfschiffahrtsgesellschaft "Kong Magnus", der auf der Fahrt nach Archangelst Mann bestehende Besatzungen von einem torpedierten russischen und einem torpedierten englischen Schiff, "Kong Magnus" entging der Zerstörung unter der Bedingung, daß er die Mannschaften nach Norwegen bringe.

Sturm im Mittelmeer.

5. Bern, 5. Okt. Der "Matin" meldet aus Marseille: Ein heftiger Sturm wüthete gestern im Mittelmeer, besonders im Golfe von Vnon.

Die englischen Dampfer "Dronwen" und "Charterive" und das norwegische Frachtboot "Kallus" sind bei Dragonera (Balearen) gestrandet. Ein großer Teil der Besatzung ist gerettet, 12 Matrosen sind ertrunken.

Frankreich. Monarchistische Bewegung in Frankreich.

Berlin, 5. Okt. Nach dem "Berl. Volksanzeiger" berichtet die Pariser "Humanité", in Frankreich werde auch in Militärspitälern eine Propaganda für die Bekämpfung der Republik und Wiederherstellung des monarchischen Regimes entfaltet.

Mißtrauensvotum der Kammer gegen die Kriegserichte.

Bern, 5. Okt. In der vorgestrigen Sitzung der französischen Kammer standen zur Beilegung großer Wägen in Kriegsangelegenheiten Änderungen des Beschlusses auf der Tagesordnung. Danach sollten Angeklagte künftig ein Recht auf Verteidigung und Berufung haben.

Aufhebung der Naturalisation feindlicher Untertanen.

Paris, 5. Okt. Die Kammer nahm einen Gesetzesentwurf an, der die Regierung ermächtigt, die von Untertanen der mit Frankreich im Krieg befindlichen Mächte erworbenen Naturalisationsurkunden für ungültig zu erklären.

Schweiz. (Eigener Drahtbericht.)

Bern, 5. Okt. Der Bundesrat ernannte heute Gustav Voisier-Gens, Bürgermeister von Cologny und ehemaliger Vegetationsrat der Schweizerischen Gesellschaft in Paris, zum Schweizerischen Geschäftsträger in Bukarest.

Spanien. Automobilunfall des spanischen Ministerpräsidenten Romanones.

Bern, 5. Okt. Der "Tempo" meldet aus Madrid: Ministerpräsident Romanones stieß auf dem Wege zum Abgeordnetenhaus ein Automobilunfall zu. Er wurde bewußtlos nach Hause gebracht.

Griechenland. Gegen Venizelos. (Eigener Bericht.)

5. Athen, 5. Okt. Die antivenizelistische Bewegung nimmt an Schärfe und Umfang zu. In Patras haben die Herosistenvereine die Villa von Venizelos zerstört. Von einer in Kanti abgehaltenen Versammlung wurde Venizelos des Hochverrats schuldig erklärt.

Der Kronrat.

5. Kopenhagen, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In dem Kronrat in Athen ließ der König alle früheren Minister und die höchsten Offiziere zusammenberufen, um ihre Entscheidung über die Lage zu hören.

Notterdam, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.)

Der Minister Nusos erklärte seinen Freunden, daß auf eine Beteiligung Griechenlands am Kriege endgültig verzichtet werde.

Bern, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.)

Nach einer Depesche des Spezialberichterstatters des "Secolo" in Athen sind in der gestrigen Zusammenkunft der Gefandten des Vierverbands die gegen die Reservisten zu treffenden Maßnahmen festgelegt worden.

Rumänien.

Budapest, 4. Okt. Der Soffioter "Utro" meldet von der rumänischen Grenze, daß die bulgarische Polizei den Direktor des "Abercul", Konstantin Wille und den Oberst Manescu, auf Anordnung der Regierung aus Bukarest ausgewiesen hat und in Braila internieren ließ.

Das abessinische Problem und der Weltkrieg.

Von Hauptmann a. D. Richard Förster.

Die allerdings noch unklaren Nachrichten, die aus dem fernen Abessinien über einen Staatsstreik jetzt zu uns dringen, lassen erkennen, daß die Vertreter der Vierverbandsmächte am Hofe von Addis Abeba nicht untätig gewesen sind.

Das goldreiche abessinische Kaiserreich erschien den europäischen Großmächten von jeher als ein lozendes Ziel. Großbritannien, Italien und Frankreich fanden sich schon frühzeitig ein, um sich möglicherweise in den Haub zu teilen.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 5. Okt. (Anfänger Bericht.) In der Euphratfront verühten am 29. September die bei Raschid lagernden Engländer unter dem Kommando ihrer Artillerie gegen den Stand Elezirdi nördlich des genannten Dries vorzugehen.

China.

Bern, 5. Okt. "Petit Journal" meldet aus Peking: Tangsi aoyi hat die Hebernahme des Ministeriums des Neuhern wegen des fortwährenden Widerstandes der militärischen Führer des Südens endgültig abgelehnt.

Letzte Nachrichten.

Aus dem "Reichsanzeiger". (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 5. Okt. Mit Wirkung vom 5. Oktober werden durch eine Verordnung im "Reichsanzeiger" die Vorschriften über die zwangsweise Verwertung französischer Unternehmungen auch gegenüber rumänischen Staatsangehörigen für anwendbar erklärt.

Berlin, 5. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Hauptausfluß des Reichstages brach gegen 5 Uhr die vertraulichen Verhandlungen über die auswärtige Politik ab und vertagte die Weiterberatung auf Freitag.

Die Droschprämie für Brotgetreide.

Berlin, 5. Okt. Die für Brotgetreide bisher gewährte Droschprämie von 20 M für die Tonne gilt nur noch für die Lieferungen bis zum 10. Oktober 1916 einschließlich.

Anleihe der Stadt Warschau.

Warschau, 5. Okt. Im Amtsblatt der deutschen Behörden Nr. 52 vom 4. Oktober wird die Genehmigungsurkunde für die Anleihe der Stadt Warschau in Höhe von 12 Millionen Rubel zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gerichtssaal.

(-) Karlsruhe, 5. Okt. Die Strafkammer verurteilte in ihrer heutigen Sitzung den Tagelöhner Paulus Jäger aus Schielberg wegen mehrfachen Diebstahls i. v. N. und wegen Unterschlagung zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.) Die Anordnung zum Abblenden der Fenster wegen Fliegergefahr

scheint keineswegs allgemein befolgt zu werden. Gestern 2. Oktober waren spät abends bei völliger Dunkelheit hell erleuchtete Fenster ganz und gar nicht abgedunkelt.

Briefkasten.

Schachaufgabe. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.

A. D. Hier. Kein Einbruchversuch in einem alleinstehenden Landhaus gem. nicht, um das Mietverhältnis kündigungsfrei zu lösen.

Der Hausbesitzer ist doch gewiß schuldlos, auch wenn öfters in das betreffende Haus eingeschlagen wurde, vorausgesetzt, daß alles, was für die Vermietung verantwortlich ist, also gutes Schließen der Fensterläden, Schlösser usw. in Ordnung ist.

Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Speisekartoffeln

für die Zeit bis 15. April 1917 wird anfangs nächster Woche beginnen. Zu diesem Zweck sind etwa 300 000 Zentner zuzuführen, eine Menge, die in 1500 Eisenbahnwagen hierher verfrachtet werden muß.

Diejenigen Empfänger, welche ihren Winterbedarf bei der Stadt bereits bestellt haben und die Kartoffeln bar bezahlen, haben die Lagerkäme nach dem ausgegebenen Wertblatt zu richten und lediglich abzurufen, bis ihnen vom Kartoffelamt die Nachricht eingelangt wird.

Wer die Kartoffeln einzulagern wünscht, die beträchtliche Kaufsumme aber nicht bar bezahlen kann, muß, bevor die Kartoffeln ihm zugeführt

werden, entweder im Besitze eines Stundungsscheins oder aber einer von dem städt. Rechnungsamt bestätigten Erklärung seines Arbeitgebers sein, daß derselbe für die Zahlung aufkommt.

Die ausgefüllten und von den Arbeitgebern bezw. Klassen anerkannten Anträge sind den Annahmestellen zurückzuliefern. Die Antragsteller erhalten jodann Ausweise des städtischen Rechnungsamts, welche sie bei der Zufuhr der Kartoffeln an Zahlungsstatt abzuliefern haben.

Die Vordrude hierzu liegen ebenfalls an den oben bezeichneten Stellen auf, sie sind pünktlich auszufüllen und mit Steuerzettel, Mietzinsbuch und sonstigen Unterlagen persönlich auf den bezeichneten Stundungsstellen vorzulegen und zu begründen.

Kriegsfrauen, welche ihren Winterbedarf bei der Stadtgemeinde bestellt haben und auf einmal abnehmen wollen, aber den Kaufpreis weder im ganzen noch im Stundungsverfahren ratenweise bezahlen können, wenden sich an den zuständigen Bezirksausschuß, in dessen Obhut sie stehen. Die Bezirksausschüsse werden nach Absgabe der benötigten Kartoffelscheine ausstellen, welche beim Empfang der Kartoffeln an Zahlungsstatt angenommen werden.

Nunmehr kommen noch Fälle vor, in denen keine der vorerwähnten Maßnahmen in Betracht kommen. In diesen Fällen sind die Kartoffeln vom Handel zu beziehen, wie eben die Vorkaufstellen zu bezeichnen.

Der Handel ist auch mit der Abgabe von Kartoffeln an diejenigen Haushaltungen betraut, welche ihren Winterbedarf zwar bei der Stadtverwaltung bestellt haben, die ihn aber nicht auf einmal, sondern ratenweise abnehmen. Der Preis ist hier auf 5 M 50 S für den Zentner festgesetzt.

Die Grundlage der Zufuhr bilden die Anmeldebögen, wie sie von den Haushaltungsvorständen vor einigen Wochen ausgefüllt wurden. In der Zwischenzeit werden sich manche Veränderungen ergeben haben, da die erhoffte direkte Versorgung von auswärts in vielen Fällen durch das Ausfuhrverbot des einen oder anderen Kommunalverbandes verhindert wurde.

Wer bei der irrtümlichen Zufuhr infolge ungenügender Angaben oder des Fehlens eines Stundungsscheins bezw. der Erklärung des Arbeitgebers bei unterlassener Barzahlung nicht alsbald berichtigt werden kann, muß längere Zeit warten, bis die ganze normale Kartoffelzufuhr beendet ist. Bei dem Mangel an Rational und Fuhrwerk ist es nicht möglich, außerhalb der Reihe Personen zu befriedigen, welche ihre Angelegenheiten nicht ordnungsmäßig erledigt haben.

Die Grundlisten für die Kartoffelzufuhr sind, wie schon erwähnt, nach Strafen aufgestellt. Zur Auffindung von Reklamationen ist also in erster Linie die genaue Wohnungsangabe des Reklamanten erforderlich. Wer in der Zwischenzeit umgezogen ist, muß die frühere Wohnung mitangeben, damit er leichter gefunden wird. Selbstverständlich ist auch eine deutliche Schrift und die Angabe von Vor- und Zuname des Haushaltungsvorstandes nötig. Der schriftliche Vermerk ist dem mündlichen vorzuziehen, sonst wird das Kartoffelamt täglich von Hunderten belagert. Die Erledigung des einzelnen mit seinen Unterlagen erfordert längere Zeit, worunter sowohl das Publikum wie die Beamten, denen keine leichte Aufgabe bevorsteht, zu leiden haben. Es ist da-

her zu empfehlen, wenn die Interessenten möglichst schriftlich in deutlicher Form ihre Wünsche vorbringen.

Dabei wird darauf hingewiesen, daß Anträge und Wünsche bezüglich der Kartoffelforten nicht berücksichtigt werden können. Die Stadtgemeinde muß annehmen, was sie bekommt. Es müssen also auch ihre Versorgungsbedürfnisse sich damit begnügen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Sicht. Ein Arzt schreibt der Fachinger Brunnenverwaltung mitteilend: „Es gereicht mir zur Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich seitdem ich Fachinger Wasser trinke, einen Schlaganfall nicht mehr gehabt habe, während ich sonst jährlich 3- bis 5mal an einem solchen zu leiden hatte.“

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrographie vom 5. Oktober 1916. Voraussichtliche Witterung am 6. Oktober 1916. Meist trüb, Regenfälle, mild.

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 5 columns: Ort, Zeit, Barom., Therm., Wind. Data for Karlsruhe and other locations.

Wasserstand des Rheins vom 5. Oktober 1916. Schifferlinie 242, gefall. 48, Hoch 333, nebst gegen 33, Max. 515, gefall. 59, Mannheim 385, gefall. 10.



Dr. Gentner's staubfreie Ofenpolitur

Kosak

gibt im Augenblick auf allen Eisenteilen schönsten Silberglanz. Erstklassige Qualitätsmarke.

Prompte Lieferung, ebenso Dr. Gentner's nicht-abfärbender Gel-Wachs-Lederputz, Martin, Dr. Gentner's Schuhfett, Transolfin und Universal-Frau-Lederfett.

Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen, Württba.

Advertisement for hats: Die begehrteste Hutmode ist Plüsch und Velour. Deshalb auch, trifft man diese Sorten in hauptsächlichster Auswahl in meinem großen Lager an. Es sind nur kleidsamste u. schönste Neuheiten zu günstigsten Preisen.



L. Ph. Wilhelm

205 Kaiserstraße 205.

Obituary notice for Anton Gerstner. Statt besonderer Anzeige. Soeben erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Vizelfeldwebel der Reserve beim Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 Anton Gerstner Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse am 30. v. Mts, 26 Jahre alt, in treuester Pflichterfüllung für sein deutsches Vaterland den Heldentod gestorben ist.

Obituary notice for Willi Arthur Schreiner. Statt jeder besonderen Anzeige. Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. September unser lieber einziger Sohn und Bruder Willi Arthur Schreiner Grenadier im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109, 1. Kompagnie. In tiefem Schmerz: Georg Schreiner, Privat. Mina Schreiner, geb. Becker. Elsa Schreiner. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. Trauerhaus: Nelkenstraße 17.

Obituary notice for Josef Trapp. Schmerzerfüllt gebe ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigster edler Mann, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegersohn und Neffe Josef Trapp Reservist im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. 109 nach schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, im 30. Lebensjahre sanft entschlafen ist. In tiefstem Schmerz: Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Hedwig Trapp. Karlsruhe, den 4. Oktober 1916. Die Beerdigung findet Samstag, den 7. Okt., um 1/2 3 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte gütigst absehen zu wollen.

Advertisement for hats: Trauerhüte in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm. Telefon 1909. Karlsruhe, Kaiserstr. 205. Rabatt-Spar-Vereln

Advertisement for a doctor: Kinderarzt Dr. E. Blattner Amalienstraße 31 vom Urlaub zurück. Sprechstunde nur 2-3 Uhr.

Obituary notice for Ludwig Schmitt. Todes-Anzeige. Am Dienstag mittag verschied infolge eines Unglücksfalles unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Neffe Herr Ludwig Schmitt Kraftfahrer und Küfer. Die in tiefster Trauer Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus, Bulacherstr. 4, aus statt. Karlsruhe, Rohrbach bei Landau, Binsfeld, New-York, 5. Oktober 1916.

Advertisements for repairs and religious services. Kolladen-Reparaturen werden sachgemäß und prompt ausgeführt in der Saloufstraße. A. Eidele, Ludwig-Wilhelmstraße 17. Israelitische Gemeinde. Versöhnungstag. Freitag, 6. Okt.: Abendgottesdienst 6.00 Uhr. Samstag, 7. Okt.: Beginn des Gottesdienstes 8.00 Uhr. Predigt am Nachmittag 5.00 Uhr. Schluss der Beerdigung 6.30 Uhr. An Werktagen: Morgengottesdienst 7.00 Uhr, mittagsgottesdienst 5.30 Uhr. Israel. Religionsgesellschaft. Versöhnungstag. Freitag, 6. Okt.: Morgengottesdienst 5.00 Uhr, mittagsgottesdienst 2.00 Uhr, Abendgottesdienst (bei Feiern) 6.45 Uhr. Samstag, 7. Okt.: Morgengottesdienst 6.10 Uhr, bei Feiern 6.35 Uhr. Sonntag, 8. Okt.: Morgengottesdienst 6.15 Uhr, mittagsgottesdienst 6.30 Uhr.

Wirtschafts-Organisation.

Die Lebensmittelversorgung und Preise. Die Vertreter der Preise in Koblenz werden, wie dem 'Verl. Volksanzeiger' berichtet wird, von jetzt ab zu den Verhandlungen der städt. Lebensmittelkommission mit beratender Stimme hinzugezogen werden.

Karlsruhe, 3. Okt. Die Handelskammer Karlsruhe hatte am 2. Oktober 1916 den Ausschuss für den Verkehr mit Weizen, Getreide und Strichwaren zusammenberufen, der eingehend über Mittel und Wege zur Schaffung von Erleichterungen im Verkehr mit den genannten Waren beriet.

Berlin, 5. Okt. Mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichsfanzlers wird von der Kriegsgesellschaft für Obst, Konserven und Marmelade m. b. H. in Berlin, Kochstraße 6, bestimmt, daß Dörrobst bis auf weiteres von den Dörranstalten nicht abgeholt werden darf.

Die Regelung der Milch- und Käseversorgung.

Die neue Verordnung des Kriegsernährungsamtes regelt die Milchversorgung für das gesamte Reichsgebiet. Die Regelung hat bei den sehr verschiedenartigen Versorgungsverhältnissen ganz außerordentliche Schwierigkeiten.

In der Käsefrage hat man bei der Untersuchung der Ursachen für die völlige Entblöhung des Marktes ermittelt, daß nicht weniger Käse als früher erzeugt wird, wohl aber die gesamte Erzeugung direkt vom Produzenten in Postpaketen an den Verbraucher zur Verfügung gelangt.

Die Verteilung des eingeführten Käses hatte bisher keine besondere Maßnahmen notwendig gemacht; sie erfolgte nach Maßgabe der Bedarfsanmeldungen der Käsegesellschaften.

Der mehrfach erhobene Einwand, daß der Käseverkehr über den Groß- und Kleinhandel verlaufend nicht, wie an den zuständigen Stellen nicht als zutreffend anerkannt, da diese Mitgliedslieder in Rücksicht auf die besondere Behandlung erforderliche Maßnahmen der Ware nicht ausgearbeitet werden können.

Die Knappheit an Speiseöl macht es notwendig, alle zur Speiseölgewinnung verwertbaren Früchte für diesen Zweck vorzubehalten. Es wurde deshalb durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 8. September 1916 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 271) vorgeschrieben, daß Rüsse (Walnüsse), welche eine sehr erhebliche Ausbeute an Speiseöl ergeben, im Großherzogtum nur an die Badische Geschäftsstelle für Speiseöl oder an deren Unterkäufer abgesetzt und nur von diesen erworben werden dürfen.

Man beim Erwerb, ihre Unterkäufer müssen einen entsprechenden Ausweis bei sich führen. In alle anderen Personen dürfen Rüsse weder verkauft noch sonstwie abgesetzt werden und diese anderen Personen dürfen auch ihrerseits Rüsse nicht erwerben.

Ein Kriegsveteran in Bayern.

München, 4. Okt. Ein bayerisches Kriegsveteran, das auch ständig bei gleichartigen Zentralstellen anderer Bundesstaaten, wie dem preussischen und sächsischen Kriegsveteranamt in Anstaltsverträgen stehen wird, wird nach der 'Bayerischen Staatszeitung' demnächst in Tätigkeit treten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Schutz der Auslandsgläubiger.

(Von unserer Berliner Handelsredaktion.)

Die Frage der Registrierung der deutschen Forderungen an fremdländische Firmen wird in der gesamten Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Reichsbank.

Berlin, 5. Okt. Der Ausweis der Reichsbank vom 30. September zeigt im Vergleich mit dem vom 23. September sehr große Veränderungen, die sich aus dem letzten dem Vierteljahresbericht und besonders daraus erklären, daß vom letzten September bis ab bereits die Einzahlungen auf die fünfte Kriegsanleihe geleistet werden konnten, obwohl die Zeichnung selbst erst am 5. Oktober, mittags 1 Uhr, geschlossen wird.

Am ganzen Verlauf des Monats September war, wie unsere früheren Mitteilungen gezeigt haben, ein sehr harter Bedarf an Zahlungsmitteln zu beobachten, der sich bis zum letzten Tage fortgesetzt hat, obwohl die vorangegangenen harten Entnahmen bereits Vorleistungen für den Oktober waren und demzufolge die Erwartung gestärkt, daß in den letzten Tagen des Monats selbst die Nachfrage nach Zahlungsmitteln geringer sein würde.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe.

Die Ergebnisse der Kriegsanleihezeichnungen in Karlsruhe.

Wie wir erfahren, hatten die Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe bei den Karlsruher Banken ein sehr günstiges Ergebnis, das weit jenseits der 4. Anleihe übersteigt.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Ein Maschinenhaus ohne Ziegel.

Wie weit der Bau aus Eisenbeton oder Beton an die Stelle der Ziegelbauten tritt, dafür bringt die 'Bautechnik' in ihrem jüngsten Heft ein Beispiel. In Breslau ist ein Maschinenhaus der Concordia-Spinnerei errichtet worden, im wesentlichen ein Saal von 11 Meter Länge und 20 Meter Breite, der vollkommen in Boden, Wänden, Dach aus Eisenbeton erbaut wurde.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.

Die Forderung der Auslandsfremden gegen die deutschen Industrie- und Handelswelt weiter mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die wir hören, sind die Vorarbeiten der zuständigen Registrierungsstellen so weit gediehen, daß man mit der Einbringung einer Vorlage beim Bundesrat in nicht zu ferner Zeit rechnen kann.